



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

b) Eingang getrennt von der Treppe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](#)

Fig. 410. Durch im ganzen gut beleuchtete Anlage kurzer Nebenflure an den Hauptflur haben sechs Zimmer nebst Küche und Abort direkten Zugang erhalten. Ausbauten lassen sich hier, wie in folgendem leicht herstellen.

Fig. 411. Die Treppe ist gleichsam breit gelegt, da das Grundstück schmal ist. Dem Flur wird durch das über dem Podest dreifenstrige Treppenhaus gut Licht zugeführt.

Fig. 412. Das eine Zimmer ist nur vom Podest aus direkt zugänglich, was als ein Nachteil des, im übrigen sehr sparsam angelegten, Planes angesehen werden muß.

Fig. 413. Durch den seitwärts gelegten Eingang mit Treppe ist der Flur direkt beleuchtet. Der Abort mit eingebauter Garderobe und doppeltem Türverschluß ist zu beachten. Bei nur drei Zimmern mit Zubehör bietet die Anlage gute Achsen, Fenster- und Türlagen und hübsche Ausbauten für jedes Geschoß.

Solche Wohnung von nur drei Zimmern wird naturgemäß sehr klein sein, sobald zwei Schlafzimmer nötig sind. Gelaß für Dienstmädchen befindet sich bei der kleinen Anlage im Dachgeschoß.

Fig. 414. Das letztere gilt auch für diesen Grundriß. Durch den seitwärts gelegten Eingang kann dem Treppenhause mehr Luft zugeführt werden, auch ist dann der Ausgang nach der Straße angenehmer. Wie der hintere Erkerausbau in der Dachausmittelung liegt, der vordere im ersten Obergeschoß zum zweiseitig geschützten Balkon wird, die Halle dazu dient, die Dachausmittelung zu vereinfachen, und weiter schließlich die Anlage des Wirtschaftsviertels sind zu beachten.

Fig. 415. Abort vom Podest aus zugänglich; hierdurch können leicht zwischengeschobene Kofferräume angelegt werden bei etwa 1,50—1,80 m Höhe. Dieselben sind von der Wohnung aus zugänglich.

Fig. 416. Die Treppenanlage ist eigenartig. Im übrigen sind bei nur drei Zimmern sehr hübsche An- und Ausbauten. Auch Mädchenkammer, Badenische, sowie eine Garderobe sind vorgesehen.

b) Eingang getrennt von der Treppe.

Fig. 417.

Diese Überschrift ist im Anschluß an die gleiche früher gewählt. Streng genommen, bleibt der Eingang, wie das die Anlage des Mehrfamilienhauses bedingt, dicht an der Treppe und

rückt nur rechtwinkelig zur Längsachse unter das obere Austrittspodest.

Fig. 417. Kleine Anlage. Die Anordnung des Abortes und der Speisekammer innerhalb der Dachausmittelung mit dem Empfangszimmer sind zu beachten.

Fig. 418. Das vierte Zimmer ist nicht direkt zugänglich. Eine Schlupftüre zur Küche wäre leicht anzulegen. Speiseschrank wäre in den Zwischengeschossen der Aborte vorzusehen.

Fig. 419. Zeigt ein Haus, welches bisher von je einer Familie, im Erd-, und im Obergeschoß bewohnt wurde; hier haben sich folgende Mängel in bezug auf Lage von Öfen, Türen, Fenstern, Ausbauten herausgestellt, welche bei sonst bestechender Gesamtdisposition das bestätigen sollen, was bisher verschiedentlich erörtert wurde.

Der direkt beleuchtete Korridor wirkt höchst einladend. Ein darin aufgestelltes Sofa nebst Tischen und Stühlen, sowie verschiedene Zieratnen gestalten ihn direkt wohnlich, trotzdem der Klingelverschluß etwas nahe dem Fenster liegt und der Korridor schmal im Vergleich zur Länge ist. Der Abort kann leicht wie vorher bei Fig. 418 hinter das zu lange Treppenhaus verlegt werden.

Nur das Empfangszimmer ist gut und leicht zu möblieren. Die Öfen stehen zweimal störend im Zimmer, statt in einer Ecke. Die Fenster wie der Erker im Eckzimmer sind auf symmetrische Außenansicht berechnet, zerschneiden aber jede lange Wand. Der mit Garderobe bezeichnete Raum ist so groß, daß eine Familie, welche unglücklicherweise in dieser Wohnung ein Kind hatte, den Raum als Schlafzimmer benutzte und eine Tapentüre nach dem großen Zimmer durchbrechen ließ, damit aber war dem Zimmer der einzige Sofaplatz genommen. Alles in allem eine Anlage, bestechend für den Laien, aber unzweckmäßig zur Benutzung.

c) Größere Anlagen.

Es sind hier Wohnungen von fünf Zimmern mit reichlichem Zubehör vorgeführt.

Größere freistehende Villen für mehrere Familien, also mit mehr Zimmern in einem Geschoß, sind im folgenden Abschnitte dargestellt, nur daß dort getrennte Eingänge angenommen sind, welches sich jedoch leicht ändern läßt. Die Anlage wird sich sodann meist vereinfachen.